

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 39 (1945)
Heft: 3

Erratum: Berichtigungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Menschen nur so stehen, wie Jesus will, wenn wir, grundsätzlich gesprochen, für sie beten.“ So wird das Leben mit den Menschen zu jenem „Suchen des Verlorenen“, das im Mittelpunkt des Gleichnisbuches steht, wird es zu einem immer erneuten Ringen mit Gott um den Bruder. Und wenn hier gesagt ist: „Klopfe an eiserne, auch an verschlossene Pforten; es gilt auch solche zu öffnen“, so enthüllt sich die ganze erlösende Kraft des Gebets, wie sie in dem Wort bestätigt und begründet ist: „Es hält die Dinge im Bereich Gottes fest.“

In diesem Sinne ist dies Buch über die Bergpredigt selbst ein einziges großes Gebet. Denn eben dies ist sein Eigenstes und Einziges: Es erschließt uns nicht nur den Bezirk, in dem die Wahrheiten und Forderungen der Bergpredigt gelten, als unsere eigentliche, wahrhaftige Wirklichkeit; es hält eben damit, entgegen dem tobenden, alles Göttliche mit sich reißenden Strom unserer Zeit, die Menschen und die Dinge im Bereich Gottes fest.

Margarete Susman.

VON SCHRIFTEN.

Der ausgezeichnete Aufsatz von *Heinrich Berger* aus dem November- und Dezemberheft über das Thema: „*Welche Gerechtigkeit soll gelten?*“ ist als Separatdruck erschienen und von der *Pazifistischen Bücherstube* (Zürich 4, Gartenhofstr. 7) zum Preise von 80 Rp. zu beziehen. Wir möchten ihn aufs wärmste empfehlen. Er wird bei Verhandlungen über das Thema: „Christus und die Politik“ und besonders auch bei solchen über das Buch von Prof. Brunner über die „Gerechtigkeit“ treffliche Dienste tun.

L. R.

BERICHTIGUNGEN.

Die Fußnote auf S. 64 des Februarheftes ist von der *Redaktion* (R.). S. 80, Z. 8 von oben, und S. 81, Z. 21 von unten, muß es heißen: „*jahrtausendalt*“ (nicht „*jahrtausendealt*“). Auf S. 86 gehört *Fußnote* 2) in den laufenden Text. S. 87, Z. 6 von oben, muß es heißen: *Westufer* (statt „*Ostufer*“).

REDAKTIONELLE BEMERKUNGEN.

Das *Politische* nimmt wieder einen großen Raum ein. Und doch mußte einiges zum Problem *Deutschland* Gehörende noch einmal zurückgestellt werden. Es wird aber noch zur rechten Zeit kommen.

Auch die Fortsetzung von „*Jüngerschaft Christi*“ mußte wieder verschoben werden.

Allen Lesern gefegnete Ostern!

Die Hand des Herrn pflegt alles, was im Glauben geschieht, in Schwachheit anzufangen und in Kraft zu vollenden.

August Hermann Franke.